



FFH – Lenkungsgruppe norddeutscher Länder

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt

Das Land Niedersachsen
Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt und Klimaschutz

Das Land Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hamburg Port Authority

Ansprechpartner:
Alexander Harms
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Adolph-Kolpzig-Straße 6
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 / 8545-508
Fax: 04131 / 8545-503
E-Mail: alexander.harms@nlwkn-ig.niedersachsen.de

Per Email

15. Februar 2010

Betreff: Integrierter Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar, 2. Rundbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Anfang des noch jungen Jahres möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Arbeiten am Integrierten Bewirtschaftungsplan für das Elbeästuar informieren.

Stand der Planungsarbeiten in Hamburg und Schleswig-Holstein

Wie im letzten Rundbrief angekündigt, hat das Kieler Institut für Landschaftsökologie im Herbst des vergangenen Jahres den gutachterlichen Fachbeitrag NATURA 2000 mit der Vorlage der Maßnahmenvorschläge abgeschlossen. Das Gutachten findet sich neben zahlreichen anderen Dokumenten als Download auf unserer Seite www.natura2000-unterelbe.de. Dieses Gutachten ist seither intensiv in der Planungsgruppe diskutiert worden. Einige Detailfragen werden zurzeit noch mit einzelnen Beteiligten diskutiert. Die Änderungen, die sich aus den Diskussionen ergeben, werden zu einem späteren Zeitpunkt bei der Erstellung des eigentlichen IBP berücksichtigt, sind also in den jetzt verfügbaren Dokumenten noch nicht enthalten.

Im Moment sind die Vertreter der Interessengruppen aufgerufen, ihre Fachbeiträge bei Bedarf zu ergänzen und zu aktualisieren. Im Anschluss daran werden die Synergien und Konflikte ermittelt und bei Bedarf diskutiert.

Stand der Planungsarbeiten in Niedersachsen

In der niedersächsischen Planungsgruppe ist die Erstellung der Fachbeiträge bis auf die der Fachbeiträge „Natura 2000“ und „Schifffahrt“ abgeschlossen. In einer Zusammenschau der aus den Fachbeiträgen vorliegenden Ergebnisse wurden Konflikte und Synergiepotenziale zwischen den Nutzungen und Natura 2000 herausgearbeitet.

Die Auswertung der Fachbeiträge dient als Planungsgrundlage für die weitere Umsetzung von Natura 2000. Zur Erarbeitung eines dementsprechenden, integrierten Zielkonzeptes werden gegenwärtig bilaterale Gespräche mit den Vertretern der verschiedenen Nutzungsbelange im Rahmen der niedersächsischen Planungsgruppenarbeit aufgenommen. Parallel dazu werden Maßnahmenvorschläge gesammelt, die in vorliegenden Gutachten und Studien genannt oder aus dem Kreis der Planungsgruppe vorgeschlagen werden.

In Abstimmung mit der Planungsgruppe wird im nächsten Schritt das Umsetzungskonzept erarbeitet, in dem aufgezeigt werden soll, durch welche Maßnahmen die auf Natura 2000



bezogenen Ziele erreicht werden können. Dabei soll auch dargestellt werden, welches Konflikt- bzw. Synergiepotenzial damit verbunden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Harms